

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0175/2024/BV**

Datum:  
03.06.2024

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Einrichtung eines Expertenrates für Klimaschutz**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 23. Oktober 2024

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	12.06.2024	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	04.07.2024	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	25.09.2024	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	17.10.2024	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

- 1. Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung eines Expertenrates für Klimaschutz. Der Expertenrat für Klimaschutz wird in die Klimaschutz-Aktionsgruppe integriert.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
laufende Kosten <b>Ergebnishaushalt</b>	16.000
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Finanzierung im Ergebnishaushalt über die Kostenstelle 3100 P402 (Klimaschutz Heidelberg)	
<b>Folgekosten:</b>	
Die Abschätzung der jährlichen Folgekosten ist der Begründung zur Vorlage (Seite 3.3) zu entnehmen.	16.000

**Zusammenfassung der Begründung:**

Der Expertenrat für Klimaschutz, der sich aus sieben Experten zusammensetzt, soll zu den Themen Energieversorgung, Effizienz, Stadtplanung und Transformation die Stadt Heidelberg und weitere Akteure unterstützen. Die Klimaschutz-Aktionsgruppe soll auf diesem Weg von Expertenmeinungen profitieren und den Klimaschutz in Heidelberg voranbringen.

## Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 12.06.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 12.06.2024

### 8 Einrichtung eines Expertenrates für Klimaschutz Beschlussvorlage 0175/2024/BV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadträtin Dr. Röper stellt einen **Sachantrag** der Fraktion **DIE GRÜNEN** vor, der als Tischvorlage (Anlage 01 zur Drucksache 0175/2024/BV) vorliegt und erläutert ihn.

Die Klimaschutz-Aktionsgruppe wird strukturell so überarbeitet, dass die Sichtbarkeit des Gremiums erhöht wird. Die Experten und Expertinnen sollen den beteiligten Akteur und Aktuarinnen konstruktiv beratend zu Seite stehen und mit ihrem breiten Know-How Impulse zur Weiterentwicklung der Klimaschutzmaßnahmen geben. Im AKUM soll über die Ergebnisse der Sitzungen berichtet werden.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt in diesem Zusammenhang aus, dass von Seiten der Verwaltung geplant sei, einen jährlichen Bericht der bestehenden Klimaschutzaktionsgruppe erstellen zu lassen und diesen gegebenenfalls online zu veröffentlichen. Stadträtin Dr. Röper zeigt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden und betont, dass Ziel des Sachantrages sei, die Öffentlichkeit in geeigneter Weise über die Arbeit der Klimaschutzaktionsgruppe und des Klimaexpertenrates zu unterrichten.

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Michelsburg, Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg, Stadträtin Dr. Röper, Stadtrat Kutsch

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Worin bestehen die Unterschiede zwischen der Arbeit des Klimaexperten- Klimaexpertinnenrates (Klimaexpertenrat) und der Arbeit des Instituts für Energie- und Umweltforschung (IFEU-Institut)?
- Warum wurden keine Vertreter des Heidelberger IFEU-Institutes für den Klimaexpertenrat vorgesehen?
- Haben Vertreter von Energiegenossenschaften das notwendige Fachwissen für die Mitarbeit im Expertenrat? Es handele sich doch um einen wissenschaftlichen Beirat.

- Beide Vertreter der Energiegenossenschaften seien am Windpark Lammerskopf beteiligt. Gib es deshalb möglicherweise beim Thema Windkraft Interessenskonflikte?
- Beim Thema Windkraft könne der Interessenkonflikt der Vertreter von Energiegenossenschaften über „Befangenheit“ ganz einfach gelöst werden.
- Der Vorschlag der Verwaltung mit der Besetzung des Klimaexpertenrates sei sehr gut gelungen. Wichtig sei, dass eine effiziente Arbeit ermöglicht werde.
- Ein weiterer Expertenrat sei nicht erforderlich und würde nur finanzielle und personelle Ressourcen verschlingen. Die Arbeit der Klimaschutzaktionsgruppe biete ausreichend Reflexion und Fachwissen zu den Klimaschutzmaßnahmen. Zielführender sei ein einzelner Experten-Workshop zu Klimaschutzmaßnahmen.
- Beim Klimaschutz müsse man in die Umsetzung kommen und benötige nicht noch ein weiteres Gremium.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain erläutert, dass es bei dem Klimaexpertenrat darum gehe, sich unabhängiges Expertenwissen von Akteuren „außerhalb von Heidelberg“ zu holen. Dies sei die Absicht der Forderung nach einem Expertenrat gewesen. Frau Lachenicht ergänzt, dass deshalb das Heidelberger IFEU-Institut bewusst nicht für den Expertenrat angefragt worden sei. Das IFEU sei außerdem bereits Teilnehmer der Klimaschutz-Aktionsgruppe. Man habe bundesweit renommierte Personen aus verschiedenen Themenbereichen für den Klimaexpertenrat vorgesehen, damit werde ein anderer Blickwinkel auf die Heidelberger Klimaschutzmaßnahmen ermöglicht.

Bezüglich der Einberufung von Herrn Jost von der Energiegenossenschaft Starkenburg und Herrn Oess von der Energiegenossenschaft Kraichgau führt Bürgermeister Schmidt-Lamontain aus, dass es hier um deren Expertise zu genossenschaftlichen Modellen ginge. Er erläutert weiter, dass genossenschaftliche Modelle bei den weiteren geplanten Klimaschutzmaßnahmen extrem wichtig seien. Es habe sich gezeigt, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung für Klimaschutzmaßnahmen bei genossenschaftlichen Modellen mit finanzieller Beteiligung deutlich höher sei. Ergänzend führt Frau Lachenicht, Leiterin des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, aus, dass durchaus die Möglichkeit bestünde je nach Thema nur bestimmte Mitglieder des Klimaexpertenrates zu beteiligen.

Sie betont, dass bei der Auswahl der Besetzung des Klimaexpertenrates bewusst Vertreter renommierter Institute und Einrichtungen außerhalb Heidelbergs ausgewählt wurden, um eine kritische Reflexion der Heidelberger Klimaschutzmaßnahmen zu ermöglichen.

Nach ausführlicher Diskussion stellt Stadtrat Pfeiffer daraufhin folgenden **Geschäftsordnungsantrag**:

Die Rednerliste ist zu beenden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.**

Danach lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den **ergänzten Sachantrag** abstimmen. (Die Ergänzung wird in **fett** dargestellt)

Die Klimaschutz-Aktionsgruppe wird strukturell so überarbeitet, dass die Sichtbarkeit des Gremiums erhöht wird. Die Expert\*innen sollen den beteiligten Akteur\*innen konstruktiv beratend zu Seite stehen und mit ihrem breiten Know-How Impulse zur Weiterentwicklung der Klimaschutzmaßnahmen geben. Im AKUM soll über die Ergebnisse der Sitzungen berichtet werden. **In geeigneter Weise, beispielsweise durch die Veröffentlichung von Jahresberichten, soll die Öffentlichkeit über die Ergebnisse der Sitzungen der Klimaschutzaktionsgruppe und des Klimaexpertenrates und Klimaexpertinnenrates informiert werden.**

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 06:00:03 Stimmen**

Danach lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den geänderten Beschlussvorlag der Verwaltung abstimmen:

**Beschlussempfehlung des Gremiums:**

*Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

- 1. Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung eines Expertenrates für Klimaschutz. Der Expertenrat für Klimaschutz wird in die Klimaschutz-Aktionsgruppe integriert.*
- 2. Die Klimaschutz-Aktionsgruppe wird strukturell so überarbeitet, dass die Sichtbarkeit des Gremiums erhöht wird. Die Experten und Expertinnen sollen den beteiligten Akteuren und Akteurinnen konstruktiv beratend zu Seite stehen und mit ihrem breiten Know-How Impulse zur Weiterentwicklung der Klimaschutzmaßnahmen geben. Im AKUM soll über die Ergebnisse der Sitzungen berichtet werden. In geeigneter Weise, beispielsweise durch die Veröffentlichung von Jahresberichten, soll die Öffentlichkeit über die Ergebnisse der Sitzungen der Klimaschutzaktionsgruppe und des Klimaexpertenrates und Klimaexpertinnenrates informiert werden.*

gezeichnet  
Raoul Schmidt-Lamontain  
Bürgermeister

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung  
*Ja 08 Enthaltung 03*

## Sitzung des Gemeinderates vom 04.07.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 04.07.2024

### 6 Einrichtung eines Expertenrates für Klimaschutz Beschlussvorlage 0175/2024/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität (AKUM) vom 12.06.2024.

An der folgenden Diskussion beteiligen sich die Stadträte Bartesch, Michelsburg, Kutsch, Dr. Weiler-Lorentz sowie die Stadträtinnen Mirow und Dr. Röper.

Es wird deutlich, dass es noch Diskussionsbedarf gibt bezüglich der geplanten Zusammensetzung des Expertenrates und der konkreten Aufgabenstellung.

Stadtrat Michelsburg **beantragt** daher die

Rückverweisung des Tagesordnungspunktes in den AKUM.
--

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner ruft diesen **Antrag** zur **Abstimmung** auf.

#### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen**

Mit der Rückverweisung des Tagesordnungspunktes in den AKUM erübrigt sich eine Abstimmung über die Beschlussempfehlung der Verwaltung.

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** verwiesen in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität

# Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 25.09.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 25.09.2024

## 2 Errichtung eines Expertenrates für Klimaschutzschutz Beschlussvorlage 0175/2024/BV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt ausführlich in den Tagesordnungspunkt ein. Er erläutert, dass es in der Vergangenheit eine längere Diskussion darüber gegeben habe, wie man die Öffentlichkeit oder Fachexperten in die Debatte über die Heidelberger Klimaschutzziele einbinden könne. Seitens der Stadt sei daraufhin der Vorschlag gemacht worden, einen Expertenrat zu etablieren, der die im Rahmen des Klimaschutzaktionsplans gegründete Klimaschutzaktionsgruppe unterstützen solle.

### Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Kutsch, Stadträtin Dr. Röper, Stadtrat Michelsburg, Stadträtin Stolz, Stadtrat Pfeiffer, Stadtrat Frank

### Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Es sei sinnvoller das Geld in Umsetzungsmaßnahmen für den Klimaschutz zu stecken.
- Die Stadt sei mit der Klimaschutzaktionsgruppe und dem Fachwissen in den Ämtern sehr gut aufgestellt.
- Es sollten gezielt Workshops zu Best-Practice-Beispielen gemacht werden.
- Die Einrichtung des Expertenrates sei vom Ausschuss bereits ohne Gegenstimmen befürwortet worden.
- Es gehe nicht um die Einrichtung eines neuen, teuren Gremiums. Es gehe vielmehr darum, die bestehende Klimaschutzaktionsgruppe bei den verschiedenen Schwerpunktthemen zu unterstützen.
- Es solle regelmäßig Rückmeldung im Ausschuss darüber gegeben werden, was in dem Gremium besprochen worden sei. Der Aufwand sei so gering, dass es sich lohnen würde einen Versuch zu starten.
- Die Klimaschutzaktionsgruppe könne auch durch die Expertengruppe nicht „gerettet werden“. Stadt und Stadtwerke seien auf einem guten Weg, die gesetzten Klimaschutzziele umzusetzen. Beratungsbedarf bestehe vielmehr im privaten Bereich.
- Das Gremium sei insgesamt zu groß. Es sei deshalb schwierig neue Erkenntnisse zu gewinnen und Maßnahmen vorzuschlagen.
- Der überwiegende Teil der vorgeschlagenen Experten seien Männer. Lediglich eine Frau sei vorgeschlagen worden. Man solle in Zukunft darauf achten, dass mehr Frauen in solche Gremien aufgenommen werden.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain erklärt, dass das Gremium nicht nur im großen Kreis des Plenums, sondern vor allem in kleinen themenspezifischen Gruppen mit zehn bis fünfzehn Personen und den jeweils gezielt ausgewählten Experten tagen soll, um effizienter arbeiten zu können.

Herr Bermich stellt den von der Verwaltung als Vorschlag erarbeiteten Ablaufplan für eine Sitzung vor.

Nachdem es keine Widerrede aus dem Gremium gibt, beendet Bürgermeister Schmidt-Lamontain auf Anregung von Herrn Stadtrat Frank die Diskussion.

Abschließend lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über die Beschlussempfehlung der Verwaltung abstimmen:

**Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität:**

*Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

1. *Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung eines Expertenrates für Klimaschutz. Der Expertenrat für Klimaschutz wird in die Klimaschutzaktionsgruppe integriert.*

**gezeichnet**  
Raoul Schmidt-Lamontain  
Bürgermeister

**Ergebnis:** abgelehnt  
*Ja 7 Nein 8*

## Sitzung des Gemeinderates vom 17.10.2024

Beschluss des Gemeinderates (Änderungen fett dargestellt bzw. durchgestrichen):

*Der Gemeinderat ~~beschließt~~ **lehnt** die Einrichtung eines Expertenrates für Klimaschutz **ab**.  
Der Expertenrat für Klimaschutz wird **nicht** in die Klimaschutzaktionsgruppe integriert.*

**Ergebnis:** mehrheitlich beschlossen  
*Ja 23 Nein 18 Enthaltung 2*

## Begründung:

### 1. Einrichtung und Ziele eines Expertenrats für Klimaschutz

Im Auftrag des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität soll in Heidelberg ein Expertenrat für Klimaschutz eingesetzt werden, um die Stadt auf ihrem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen, gemäß dem Beschluss 0223/2022/BV:

1. Die Stadt Heidelberg verpflichtet sich im Sinne ihrer Teilnahme an der EU-Mission „klimaneutrale und intelligente Städte“ in allen Handlungsfeldern konsequent auf das Ziel einer Klimaneutralität bis 2030 hinzuarbeiten und dem Klimaschutz Vorrang einzuräumen.
2. Eine vollständige Klimaneutralität gemäß der kommunalen Bilanzierungs-Systematik Kommunal (BISK0)-Bilanzierung soll spätestens 2040 erreicht werden.
3. Für die Stadtverwaltung, insbesondere die kommunalen Liegenschaften, soll eine weitestgehende Klimaneutralität bis 2030 erreicht werden.

Ziel des Expertenrats ist es, eine objektive Einschätzung und Beratung zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu erhalten. Als unabhängiges wissenschaftliches Gremium fördert der Expertenrat den Dialog zwischen Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Politik und fungiert als Impulsgeber sowie Motivator für den Klimaschutz in Heidelberg.

### 2. Zusammensetzung des Expertenrats für Klimaschutz

Der Expertenrat für Klimaschutz setzt sich aus sieben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie weiteren Spezialistinnen und Spezialisten zusammen, die unterschiedliche Fachkenntnisse im Bereich Klimaschutz einbringen. Das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie koordiniert die Sitzungen und schlägt inhaltliche Schwerpunkte vor. Folgende Themen sollen im Expertenrat diskutiert werden:

- Klimaneutrale Energieversorgung, Energieinfrastruktur, Erneuerbare Energien
- Energieeffizientes Bauen und Sanieren
- Stadtplanung und -entwicklung
- Klimaschutz in Unternehmen / Universität / Kliniken / Hochschulen / Forschungseinrichtungen

Es ist geplant, dass der Expertenrat zwei Mal jährlich im Rahmen der Klimaschutz-Aktionsgruppe gemeinsam mit Vertretungen der Stadtverwaltung und weiteren Akteuren der Stadtgesellschaft tagt. Leitung der Sitzungen übernimmt der Dezernent für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität.

Folgende externe Personen und Einrichtungen sind aktuell Bestandteil der Klimaschutz-Aktionsgruppe:

- Peter Bresinski, Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH), Geschäftsführer
- Michael Teigeler, Stadtwerke Heidelberg, Geschäftsführer

- Martin in der Beek, Rhein-Neckar-Verkehr (rnv), Geschäftsführer
- Prof. Frauke Melchior, Universität Heidelberg, Rektorin
- Dr. Holger Schroeter, Universität Heidelberg, Kanzler
- Alexander Matt, Universität Heidelberg, Dezernat Planung und Bau, Leitung
- Dr. Arne Egger, Universität Heidelberg, Dezernat Planung und Bau, Abteilungsleitung Grundsatzangelegenheiten
- Marietta Fuhrmann-Koch, Universität Heidelberg, Pressesprecherin
- Thomas Rausch, Universität Heidelberg, Geschäftsführender Direktor, Heidelberg Center for the Environment (HCE)
- Narasimha Sushil, Universität Heidelberg, Klimaschutzmanager
- Andreas Kempff, Industrie- und Handelskammer, Geschäftsführer
- Thomas Hollritt, Handwerkskammer
- Lothar Eisenmann, Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu), Geschäftsführer
- Brendan Rouse, Europäisches Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL), Head of Sustainability
- Hollyn Hartlep, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Nachhaltigkeitskoordinatorin
- Noemi Bender, Universitätsklinikum Heidelberg, Leiterin der Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- Dr. Klaus Keßler, Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur (KliBA), Geschäftsführer
- Tanja Modrow, Studierendenwerk, Geschäftsführerin
- Vertreter:in des Klimaentscheids

Folgende Experten wurden angefragt:

- **Dr. Werner Neumann**, Sprecher des Arbeitskreis Energie im wissenschaftlichen Beirat des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
- **Dr. Volker Kienzlen**, Geschäftsführer der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA)
- **Prof. Dr. Frithjof Staiß**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW)
- **Cornelia Rösler**, Leiterin des Forschungsbereichs Umwelt, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
- **Prof Dr. Stefan Lechtenböhrmer**, Leiter der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme, Wuppertal Institut
- **Micha Jost**, Energiegenossenschaft Starkenburg
- **Florian Oess**, Energiegenossenschaft Kraichgau

Die Experten erhalten je Sitzung die Erstattung der Reisekosten sowie eine Aufwandsentschädigung von 1.000 Euro. Dadurch ergeben sich Kosten von jährlich rund 16.000 Euro.

### **Aufgaben des Expertenrats für Klimaschutz**

Der Expertenrat erarbeitet konkrete Handlungsempfehlungen, die als Leitlinien dienen, um das Ziel der Klimaneutralität konsequent zu verfolgen. Neben der Beratung der Stadtverwaltung und des Gemeinderats hat der Expertenrat auch die Aufgabe, Potenziale zur Verbesserung bestehender Klimaschutzmaßnahmen zu identifizieren. Hierzu analysiert er bestehende Maßnahmen auf ihre Effektivität und Effizienz und entwickelt Vorschläge für weitere Maßnahmen, die zur Beschleunigung des Klimaschutzes beitragen können.

Der Expertenrat fungiert auch als Berater für die Akteure der Klimaschutz-Aktionsgruppe. Er unterstützt diese bei der konkreten Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und trägt somit dazu bei, dass die verschiedenen Akteure der Stadtgesellschaft gemeinsam an der Erreichung der Klimaschutzziele arbeiten.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes		
Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
<b>Begründung:</b>		
Der Expertenrat für Klimaschutz unterstützt die Stadt Heidelberg und weitere Akteure zur Erreichung der Klimaneutralität.		
<b>Ziel/e:</b>		
UM8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
<b>Begründung:</b>		
Durch die Beratung des Expertenrats für Klimaschutz werden verschiedene Akteure gefördert, eigene Klimaschutzmaßnahmen voranzutreiben.		
2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:		
Keine		

gezeichnet  
Raoul Schmidt-Lamontain

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung:
01	Sachantrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 12.06.2024 Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 12.06.2024